



ENNEPE-
RUHR-KREIS



Kommunales
Integrationszentrum
Ennepe-Ruhr-Kreis



NEWSLETTER

Ausgabe 10/2025

Inhalt

Aktuelles aus dem KI	4
KIM Beratungsnetzwerk Migration	4
Lesung zum rassistischen Anschlag in Hanau	5
Erfolgreiche Woche der Vielfalt 2025 im Ennepe-Ruhr-Kreis – Gemeinsam für Offenheit, Respekt und Teilhabe	6
Neues Projekt: „Väterarbeit“ – Stärkung von Vätern mit Einwanderungsgeschichte	7
Netzwerktreffen Schule ohne Rassismus	8
MIGRATION, FLUCHT & ZUWANDERUNG	9
Chancentour 2025: Integrationsministerin Josefine Paul erlebt wie Integration in den Kommunen vor Ort gelingt	9
Geflüchtete fühlen sich weniger willkommen in Deutschland – 98 Prozent wollen Einbürgerung	9
Entwicklungen im Bereich Flucht	10
Umsetzung GEAS-Reform in nationales Recht	10
Weniger Menschen erhalten Asylbewerberleistungen	10
Pro Asyl: Zehn Jahre Sommer der Solidarität – Stimmen des Ankommens	10
Vielfaltsbarometer 2025: Die Akzeptanz von Diversität in Deutschland nimmt ab	11
ARBEIT, BERUF & AUSBILDUNG	11
Zentralverband des deutschen Handwerks: Handwerk als Motor der Integration	11
Statistisches Bundesamt: 21 % mehr Anerkennungen ausländischer Berufsabschlüsse im Jahr 2024	11
Neues online-Portal der Bundesagentur für Arbeit für junge Menschen am Berufseinstieg	12
Anteil von Auszubildenden aus dem Ausland	12
Online-Teilnehmende gesucht! Mehrsprachigkeit im Beruf	12
WETTBEWERBE & FÖRDERPROGRAMME	13
Bundesweiter Kunstwettbewerb: Meine Welt im Koffer	13
„Junge Menschen (machen das) zusammen“ – Förderpreis 2025 des Landespräventionsrats NRW	13
Landesweiter Start für Wettbewerb „Shalom – jüdisches Leben heute!“	14

Inhalt

Start neue Förderphase 2026: Land unterstützt das zivilgesellschaftliche Engagement von Organisationen von Menschen mit Einwanderungsgeschichte	14
ImPulsRuhr – Förderprogramm der Krupp-Stiftung für eine Region im Wandel	15
WEITERE VERANSTALTUNGEN	16
Aktuelle Veranstaltungen des Flüchtlingsrats NRW im Oktober 2025	16
Menschen aus Südosteuropa im Fokus	16
Lesung und Diskussion mit Aladin El-Mafaalani: Kinder – Minderheit ohne Schutz	17
Seminar: Neutralität bewahren und Haltung zeigen?	17

AKTUELLES AUS DEM KI

KIM Beratungsnetzwerk Migration

Die KIM-Koordinierungsstelle lädt Mitarbeitende von Beratungsstellen unterschiedlicher Träger, die im Bereich Migration tätig sind sowie städtische Mitarbeitende aus diesem Themenfeld zum KIM Beratungsnetzwerk Migration ein. Das Beratungsnetzwerk Migration legt den Fokus auf die Förderung der lokalen Zusammenarbeit und die Erörterung vielfältiger Beratungsansätze in den jeweiligen Regionen des Ennepe-Ruhr-Kreises.

Das Treffen für **Hattingen/Sprockhövel** findet statt am:

Mittwoch, 22.10.2025 von 10:00-13.00 Uhr, im Rathaus in Hattingen

Adresse: Rathausplatz 1, 45525 Hattingen

Raum: Großer Sitzungssaal, 2. OG

Das Treffen für den **Südkreis** findet statt am:

Mittwoch, 29.10.2025 von 10:00-13:00 Uhr, in der Nebenstelle des Kreises, Nordstr. 21 in Schwelm

Adresse: Nordstr. 21, 58332 Schwelm

Raum: Raum 321, 3. Etage

Bei Interesse können Sie sich gerne an uns wenden, damit wir Sie in den Verteiler aufnehmen.

Ansprechpersonen:

Zeynep Başöz

02336/4448-187

z.basoez@en-kreis.de

Sophie Schobel

02336/4448-173

s.schobel@en-kreis.de

Lesung zum rassistischen Anschlag in Hanau

Im Rahmen der Woche der Vielfalt fand am Samstagabend, dem 6. September 2025, im Stadtmuseum Hattingen eine bewegende Lesung zum Anschlag von Hanau statt. Anlass war das fünfjährige Gedenken an die Tat, bei der am 19. Februar 2020 neun Menschen aus rassistischen Motiven ermordet wurden.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand das Buch „Geboren, aufgewachsen und ermordet in Deutschland: Das zu kurze Leben meines Bruders Gökhan Gültekin“, verfasst von Çetin Gültekin und Mutlu Koçak. Die Bestsellerautoren lasen Passagen aus ihrem Werk und gaben dabei einen tiefen Einblick in ihre Trauer und ihre Wut. Zugleich sprachen sie offen über das von ihnen erlebte „strukturelle Versagen von Behörden vor, während und nach dem Anschlag“.

Bülent Altunay, Leiter des Kommunalen Integrationszentrums, sprach den Angehörigen Kraft und Solidarität aus. In seiner Ansprache hob er zudem die Bedeutung des Erinnerns hervor: „Den Stimmen von Betroffenen zuzuhören, ist immer wichtig. Erinnern erfordert Aufmerksamkeit, Respekt und Konsequenz. Es bedeutet, Verantwortung zu übernehmen und dafür einzustehen, dass sich solche Taten nicht wiederholen. Gewalt und Extremismus in jeglicher Form und aus jeglichem Motiv haben in unserer Gesellschaft keinen Platz.“



Ziel der Veranstaltung war es, ein Zeichen gegen Rassismus zu setzen, zur gesellschaftspolitischen Aufklärung beizutragen und die Erinnerung an die Opfer wachzuhalten. Organisiert wurde die Lesung vom Kommunalen Integrationszentrum des Ennepe-Ruhr-Kreises in Kooperation mit der Volkshochschule Hattingen.

Erfolgreiche Woche der Vielfalt 2025 im Ennepe-Ruhr-Kreis – Gemeinsam für Offenheit, Respekt und Teilhabe

Vielfalt in all ihren Facetten ist eine große Stärke und treibt den Fortschritt unserer Gesellschaft voran. Im Ennepe-Ruhr-Kreis wird diese Vielfalt tagtäglich von Menschen mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen, Migrationsbiografien, sexuellen Orientierungen, mit und ohne Behinderung sowie aller Altersgruppen aktiv und bereichernd gelebt.

Die Woche der Vielfalt, die in diesem Jahr bereits zum achten Mal stattfand, hat erneut eindrucksvoll gezeigt, wie wertvoll Offenheit und gegenseitiger Respekt für ein harmonisches Miteinander sind.

Unter dem Motto „Ennepe-Ruhr-Kreis. Das sind wir alle. Ohne Ausnahme!“ setzten mehr als 35 engagierte Partner aus Vereinen, Initiativen, Religionsgemeinschaften und weiteren Gruppen bei rund 42 Veranstaltungen ein starkes Zeichen für Chancengleichheit, Teilhabe und Wertschätzung. Die erfolgreiche Aktionswoche unterstreicht, wie bereichernd das Zusammenleben ist, wenn alle Menschen – unabhängig von Herkunft, Geschlecht, sexueller Orientierung, Behinderung oder Weltanschauung – aktiv daran teilhaben können.



„Niemand bleibt außen vor – denn jede und jeder trägt auf eigene Weise zum Zusammenhalt und zur Lebensqualität im Ennepe-Ruhr-Kreis bei“, betonte Landrat Olaf Schade. „Allen Engagierten danke ich von Herzen für ihre Kreativität, ihren Einsatz und ihre Offenheit. Sie machen die Woche der Vielfalt zu einem besonderen Erlebnis und sorgen dafür, dass unser Kreis täglich ein Stück erfolgreicher, gerechter und lebenswerter wird.“

Mit inspirierenden Veranstaltungen, bereichernden Begegnungen und vielen neuen Impulsen hat die Woche der Vielfalt 2025 ein starkes Zeichen für ein offenes, tolerantes und inklusives Miteinander im Ennepe-Ruhr-Kreis gesetzt.

Das Kommunale Integrationszentrum bedankt sich bei allen Teilnehmenden und Unterstützenden für ihren besonderen Einsatz für die Woche der Vielfalt und freut sich bereits auf die Fortsetzung im kommenden Jahr.

Neues Projekt: „Väterarbeit“ – Stärkung von Vätern mit Einwanderungsgeschichte

Im Rahmen eines neuen Projekts möchten wir die Väterarbeit im Ennepe-Ruhr-Kreis gezielt fördern und Väter mit Einwanderungsgeschichte in ihrer Rolle als Familienväter unterstützen. Dabei soll insbesondere ihre Beteiligung an der Erziehung und Sozialisation ihrer Kinder gefördert werden. Das Projekt ist ein wichtiger Bestandteil der Integration und Bildung und zielt darauf ab, Väter als Vorbilder in der familiären und sozialen Entwicklung ihrer Kinder zu stärken.

Ziele des Projekts:

- Stärkung der väterlichen Rolle: Väter mit Einwanderungsgeschichte sollen in ihrer Erziehungskompetenz unterstützt werden, um eine positive und vertrauensvolle Beziehung zu ihren Kindern aufzubauen.
- Förderung von Elternkompetenzen: Das Projekt bietet gezielte Unterstützungsangebote zu Themen der Erziehung, Kommunikation und Konfliktbewältigung, um Vätern dabei zu helfen, ihre Verantwortung in der Familiengestaltung aktiv wahrzunehmen.
- Erhöhung der Teilhabe: Väter sollen ermutigt werden, sich stärker in den Bildungs- und Entwicklungsprozess ihrer Kinder einzubringen und ihre eigenen Ressourcen und Potenziale zu nutzen.

Kooperationsmöglichkeiten für interessierte Partner:

Für die erfolgreiche Umsetzung des Projekts suchen wir Kooperationspartner, die bereit sind entsprechende Vätergruppen mit uns zu initiieren. Besonders willkommen sind Organisationen und Institutionen, die mit Vätergruppen arbeiten möchten und die Bereitschaft mitbringen, Themenabende, Workshops und praxisorientierte Angebote für die Zielgruppe der Väter zu gestalten. Ziel ist es, eine nachhaltige und regelmäßige Unterstützung für die teilnehmenden Väter sicherzustellen.

Ihre Unterstützung ist gefragt:

Wenn Sie Interesse an einer Zusammenarbeit haben und aktiv an der Organisation und Durchführung von Vätergruppen mitwirken möchten, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf.

Gemeinsam können wir das Projekt „Väterarbeit“ weiterentwickeln und dazu beitragen, die Rolle der Väter in der Erziehung und Bildung ihrer Kinder nachhaltig zu stärken.

Ansprechpartnerin:

Kommunales Integrationszentrum des Ennepe-Ruhr-Kreises
Gulistan Vural
02336 4448 178
g.vural@en-kreis.de

Netzwerktreffen Schule ohne Rassismus

Das Kommunale Integrationszentrum lädt Lehrkräfte und Sozialarbeiter*innen im Courage Netzwerk im Ennepe-Ruhr-Kreis zum Netzwerktreffen Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage ein.

Datum: 11. November 2025

Uhrzeit: 14 Uhr - 16 Uhr

Ort: Kommunales Integrationszentrum, Nordstr. 21, Schwelm (Raum 321; 3. Etage)

Anmeldung bitte bis zum 05.11.2025 über folgenden Link:
[Netzwerktreffen SoR - SmC - VielfaltEN](#)

MIGRATION, FLUCHT & ZUWANDERUNG

Chancentour 2025: Integrationsministerin Josefine Paul erlebt wie Integration in den Kommunen vor Ort gelingt

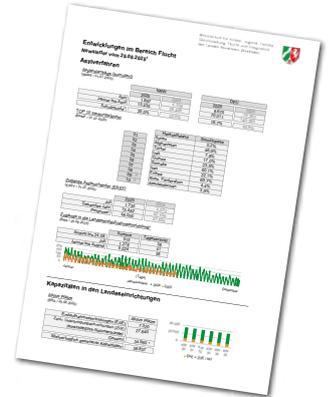
Ministerin Josefine Paul hat im ersten Teil ihrer diesjährigen Sommertour insgesamt 15 Stationen besucht, und sich dort ein Bild von Nordrhein-Westfalens einzigartiger Integrationsinfrastruktur gemacht. Ihre „Chancentour“ führte die Ministerin in verschiedene Regionen quer durch das Land. Im Mittelpunkt standen dabei die Chancen, die zugewanderte Menschen nach Nordrhein-Westfalen mitbringen und die Chancen, die engagierte Kommunen, Bürgerinnen und Bürger und Vereine durch ihre Unterstützung bei der Integration Zugewanderter bieten. Das Land unterstützt das Engagement und die Integrationsinfrastruktur bei dieser Arbeit. [Weiterlesen](#)

Geflüchtete fühlen sich weniger willkommen in Deutschland – 98 Prozent wollen Einbürgerung

Zehn Jahre nach Angela Merkels „Wir schaffen das“ fühlen sich viele Geflüchtete in Deutschland weniger willkommen als bei ihrer Ankunft. Gleichzeitig wächst die Sorge vor Fremdenfeindlichkeit. Drei aktuelle Studien des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) zu Geflüchteten, die zwischen 2013 und 2019 nach Deutschland gekommen sind, zeigen: Geflüchtete fühlen sich auf dem Arbeits- und Wohnungsmarkt teils diskriminiert. Dennoch ist die Bereitschaft zur Einbürgerung hoch. Ein weiterer zentraler Befund: Die Entwicklungschancen der in Deutschland geborenen Kindern Geflüchteter hängen von sozialen Bedingungen ab und nicht von der Fluchterfahrung. Basis der Berechnungen ist die IAB-BAMF-SOEP-Befragung von Geflüchteten. [Weiterlesen](#)

Entwicklungen im Bereich Flucht

Das Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration stellt auf Grundlage verschiedener amtlicher Statistiken einen Newsletter zur Entwicklung im Bereich Flucht zur Verfügung. Den aktuellen Newsletter finden Sie [hier](#).



Umsetzung GEAS-Reform in nationales Recht

Die Bundesregierung hat den Gesetzentwurf zur Umsetzung des neuen Gemeinsamen Europäischen Asylsystems ins nationale Recht beschlossen. Die neuen Regelungen finden Sie [hier](#).

Weniger Menschen erhalten Asylbewerberleistungen

Der [Mediendienst Integration](#) berichtet: Rund 461.000 Personen [empfangen](#) Ende 2024 Asylbewerberleistungen – das sind rund 10 Prozent weniger Leistungsempfänger*innen als im Vorjahr. Die Bruttogebühren beliefen sich auf rund 6,7 Milliarden Euro, etwa 6,6 Prozent mehr als 2023.

Pro Asyl: Zehn Jahre Sommer der Solidarität – Stimmen des Ankommens

Zehn Jahre nach dem Sommer 2015 erzählen Geflüchtete von ihren Wegen nach Deutschland und ihrem Ankommen in einer neuen Gesellschaft. Ihre Geschichten handeln von Mut, persönlicher Stärke und der Unterstützung durch eine solidarische Zivilgesellschaft. Die Interviewreihe erinnert daran, was gelebte Solidarität bewirken kann – damals wie heute. Und wie sie das Leben im Positiven verändert. [Zu den Interviews](#)

Vielfaltsbarometer 2025: Die Akzeptanz von Diversität in Deutschland nimmt ab

Das Vielfaltsbarometer der Robert Bosch Stiftung ist eine repräsentative Befragung zu den Themen gesellschaftliche Vielfalt und Zusammenleben in Deutschland. Es liefert Daten über die Einstellungen zu den Vielfaltsdimensionen Lebensalter, Geschlecht, Behinderung, sexuelle Orientierung, sozioökonomische Schwäche, ethnische Herkunft und Religion. [Zur Studie](#)

ARBEIT, BERUF & AUSBILDUNG

Zentralverband des deutschen Handwerks: Handwerk als Motor der Integration

Jeder zweite Azubi aus einem der acht Haupt-Asylzugangsländer, der eine duale Ausbildung beginnt, macht sie im Handwerk. Für Integration braucht es Sprache, klare Regeln, Rechtssicherheit, so ZDH-Präsident Jörg Dittrich zu Frank Specht (Handelsblatt). [Weiterlesen](#)

Statistisches Bundesamt: 21 % mehr Anerkennungen ausländischer Berufsabschlüsse im Jahr 2024

Die Zahl der im Ausland erworbenen und in Deutschland anerkannten Berufsabschlüsse ist im Jahr 2024 weiter gestiegen. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) mitteilt, wurden rund 79 100 Anerkennungsanträge positiv beschieden. Das waren 21 % mehr als im Vorjahr (2023: 65 300). Seit Beginn der gemeinsamen Erfassung von bundes- und landesrechtlich geregelten Anerkennungsverfahren im Jahr 2016 stieg die Zahl der Anerkennungen kontinuierlich und hat sich mehr als verdreifacht (2016: 26 200). Mit 9 200 Anerkennungen blieb die Türkei im Jahr 2024 der am stärksten vertretene Ausbildungsstaat, gefolgt von der Ukraine, die 2023 noch auf Rang 7 gelegen hatte. [Weiterlesen](#)

Neues online-Portal der Bundesagentur für Arbeit für junge Menschen am Berufseinstieg

Das Portal der Bundesagentur für Arbeit begleitet dich auf deinem Weg in den Beruf – mit verlässlichen Informationen und hilfreichen Angeboten rund um Ausbildung, Studium und Bewerbung. [Zum Portal](#)

Anteil von Auszubildenden aus dem Ausland

Junge Erwachsene mit Migrationshintergrund haben schlechtere Chancen auf einen Ausbildungsplatz als Gleichaltrige ohne Migrationshintergrund. Woran liegt das? Und welche Erfahrungen machen Unternehmen, die Jugendliche aus Einwandererfamilien ausbilden? Wichtige Studien und Statistiken hat der Mediendienst Integration [hier](#) zusammengefasst.

Online-Teilnehmende gesucht! Mehrsprachigkeit im Beruf

MariE Mehrsprachige Teilhabe am Arbeitsmarkt:
Herkunftssprachen in der Erwerbstätigkeit

Sprichst du neben der deutschen Sprache noch eine Herkunftssprache? Verwendest du diese Sprache im Beruf?

Zum Beispiel: für Notizen, in der Mittagspause mit Kolleg*innen, im Gespräch mit Kundschaft oder für sonst irgendeinen Zweck?

Dann nimm gerne an unserer Umfrage teil. Die Umfrage ist anonym und dauert ca. 10 Minuten.

Was ist überhaupt eine Herkunftssprache? Die Herkunftssprache ist die Sprache, die Menschen als erstes in ihrer Familie lernen –also zu Hause, meist von ihren Eltern oder Großeltern. Oft (aber nicht immer) sind Menschen, die eine Herkunftssprache sprechen, nicht selbst in ein anderes Land ausgewandert. Sie lernen die Sprache meist aufgrund der Migrationsgeschichte ihrer Familie. Dadurch sprechen sie neben Deutsch noch eine weitere Sprache.

Link: <https://limesurvey.uni-due.de/index.php/293924?lang=de>

Universität Duisburg-Essen, Projektleitung: Prof. Dr. Tobias Schroedler, Wissenschaftliche Mitarbeit: Helena Weyland, Kontakt: helena.veyland@uni-due.de



WETTBEWERBE & FÖRDERPROGRAMME

Bundesweiter Kunstwettbewerb: Meine Welt im Koffer

little ART ist eine gemeinnützige Organisation mit Sitz im historischen Münchner Künstlerhaus. Wir fördern die Kreativität und Fantasie von Kindern und Jugendlichen weltweit. Mit dem Kunstwettbewerb „Meine Welt im Koffer“ schafft little ART eine Plattform, um Kindern durch Kunst

die Vielfalt unserer Welt aufzuzeigen und verständlich zu machen. Es entsteht ein interkultureller Dialog, der den Kindern und Jugendlichen hilft, Grenzen zu überwinden und ihnen neue Wege zu einem toleranten, respektvollen und friedlichen Miteinander aufzeigt. Deutschland ist längst zu einem multikulturellen Land geworden. Durch den interkulturellen Austausch können wir alle von dieser Vielfalt profitieren und voneinander lernen. Kunst und kreatives Schaffen können hierbei das Medium sein, das Grenzen überwindet, Sprachbarrieren überbrückt, Vorurteile ausräumt und Einblicke schafft in das Leben unserer Nachbarn von nebenan – und aus der ganzen Welt! Einsendeschluss ist der 15. Dezember 2025. [Info hier](#)



Einsendeschluss ist der
31. Dezember 2025.

„Junge Menschen (machen das) zusammen“ – Förderpreis 2025 des Landespräventionsrats NRW

Erstmals im Jahr 2025 wird der LPR-Förderpreis „Junge Menschen (machen das) zusammen“ für gesellschaftliches Miteinander ausgeschrieben. In einem selbst erstellten Videoclip von maximal fünf Minuten sollen Kinder und Jugendliche gemeinsam in der Gruppe beschreiben, wie Probleme und/oder Konflikte untereinander oder gesamtgesellschaftliche Herausforderungen vor Ort gemeinsam angegangen, gelöst und bewältigt werden. Ausgezeichnet werden maximal zehn Projekte mit einem Preisgeld in Höhe von jeweils 2.000 Euro. Bewerbungen können sich Institutionen aus Nordrhein-Westfalen, die Kinder und Jugendliche im Alter von 12 bis 17 Jahren bzw. der Klassen 7 bis 10 betreuen. Dazu gehören beispielsweise Vereine, Schulen, Einrichtungen der ambulanten und stationären Jugendhilfe sowie des Jugendvollzugs.

Bewerbungsschluss ist
der 10. Oktober 2025

Achtung: Bewerbungsschluss ist der 10. Oktober 2025. Weitere Informationen [hier](#).

Landesweiter Start für Wettbewerb „Shalom – jüdisches Leben heute!“

Mit dem Schuljahr 2025/26 startet der Schülerwettbewerb „Shalom – jüdisches Leben heute!“ erstmals landesweit. Ziel ist es, junge Menschen für die Vielfalt und Lebendigkeit jüdischen Lebens zu sensibilisieren. Unter dem Jahresmotto „Die bunte Vielfalt jüdischer Feste“ sind Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I aufgerufen, die Rituale, Bräuche und Geschichten hinter Festen und Feiertagen wie Jom Kippur, Sukkot oder Chanukka zu entdecken und zu bearbeiten. Der Wettbewerb ist eine gemeinsame Initiative des Schulministeriums, der Krupp-Stiftung in Essen und der Antisemitismusbeauftragten des Landes Nordrhein-Westfalen. Zuvor wurde er bereits im Regierungsbezirk Münster erfolgreich durchgeführt. [Mehr Info](#)

Start neue Förderphase 2026: Land unterstützt das zivilgesellschaftliche Engagement von Organisationen von Menschen mit Einwanderungsgeschichte

Organisationen von Menschen mit Einwanderungsgeschichte spielen nicht nur eine Schlüsselrolle bei der Integration von Neuzugewanderten und bei der Partizipation von Menschen mit Einwanderungsgeschichte, deren Lebensmittelpunkt in Nordrhein-Westfalen ist, vielmehr stehen sie sinnbildlich für die eigene erfolgreiche Integration. Die als Organisationen von Menschen mit Einwanderungsgeschichte oder „Neue Deutsche Organisationen“ auftretenden Vereine leisten einen wichtigen Beitrag dafür, dass unabhängig der Herkunft allen die Chance auf gesellschaftliche und demokratische Teilhabe sowie sozialen Aufstieg eröffnet wird.

Dieses Engagement soll in der Öffentlichkeit stärker wahrgenommen werden. Menschen mit Einwanderungsgeschichte werden viel zu oft in einem negativen Licht gesehen. Um gegen diese problemorientierte Sichtweise vorzugehen, unterstützt die Landesregierung NRW gezielt die vielfältigen Organisationen von Menschen mit Einwanderungsgeschichte durch Integrationsmaßnahmen. Die Unterstützung soll helfen, Vorurteile abzubauen und die Anerkennung und Wertschätzung für ihre Vielfalt und ihre Ressourcen zu fördern. Aus diesem Grund unterstützt das Land Nordrhein-Westfalen ausdrücklich das Engagement dieser vielfältigen Organisationen von Menschen mit Einwanderungsgeschichte. [Mehr Info](#)

ImPulsRuhr – Förderprogramm der Krupp-Stiftung für eine Region im Wandel

Das Ruhrgebiet kann Wandel – es steht wie kaum eine andere Region für strukturelle, soziale, kulturelle, ökologische, demografische und technologische Veränderungen. Diese Veränderungen prägten und prägen das Leben in der Region in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft und stellen die Menschen vor neue Herausforderungen. Gleichzeitig eröffnen sich dadurch Chancen, bislang ungenutzte Potenziale zu erschließen und innovative Lösungsansätze zu entwickeln. Dafür braucht es Menschen und Initiativen, die diesen Wandel aktiv mitgestalten.

Mit dem Förderprogramm „ImPulsRuhr“ unterstützt die Krupp-Stiftung Projekte, die genau dies tun. Gefördert werden neue Vorhaben in allen Satzungsbereichen der Stiftung – Wissenschaft, Bildung, Kunst und Kultur, Sport, Gesundheit –, die konkrete Wandlungsbedarfe aufgreifen und Zukunft gestalten wollen. Was zählt, ist der Innovationsgehalt, die Qualität und Wirkung sowie die thematische Relevanz des Projektes für die Region. Hierfür stellt die Krupp-Stiftung in zwei Ausschreibungsrunden insgesamt 1,5 Mio. Euro bereit. Ziel des Programms ist es, Räume für neue Ideen zu schaffen, lokale Potenziale zu stärken und nachhaltige Impulse für die Menschen im Ruhrgebiet zu setzen.

Förderbereiche:	Wissenschaft, Bildung, Kunst und Kultur, Sport, Gesundheit
Laufzeit:	Max. 24 Monate
Antragssumme:	1.000 bis 20.000 Euro, Kooperationsprojekte bis 30.000 Euro
Antragsberechtigte:	gemeinnützige Organisationen, Vereine und öffentliche Einrichtungen im Ruhrgebiet
Antragsfrist:	Ausschreibungsrunde I: 05.12.2025 Ausschreibungsrunde II: 18.09.2026
Bewerbungsportal:	www.antrag.krupp-stiftung.de

WEITERE VERANSTALTUNGEN

Die nachfolgend genannten Veranstaltungen stellen nur eine Auswahl dar!

Aktuelle Veranstaltungen des Flüchtlingsrats NRW im Oktober 2025

Alle aktuellen Veranstaltungen des Flüchtlingsrates NRW finden Sie [hier](#).

Flüchtlings**RAT**
NRWe.V.

Menschen aus Südosteuropa im Fokus

Das Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration (MKJFGFI) lädt die nordrhein-westfälischen Kommunen zur Digitalkonferenz „Vorstellung der Meldestelle für Antiziganismus NRW“ ein.

Statistiken und Umfragen zeigen, dass diskriminierendes und ausgrenzendes Verhalten seit Jahren zunehmen. Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen nimmt den Schutz vor Diskriminierung und den Einsatz für die Menschenwürde sehr ernst. Deshalb fördert das Land vier Meldestellen zur Dokumentation und Analyse von Diskriminierung sowie für die Beratung Betroffener.

Aus Südosteuropa eingewanderte Menschen erfahren häufig antiziganistische und antiromaistische Diskriminierung. Wie die Ratsuchenden unterstützt werden, stellen die Projektleiterin Ismeta Stojkovic und Elvira Ajvazi von der Dokumentations- und Informationsstelle Antiziganismus NRW in der Digitalkonferenz vor. Im Anschluss gibt es Raum und Zeit für Ihre Fragen und einen fachlichen Austausch.

Bitte melden Sie sich unter diesem Link für die Veranstaltung an:
https://ej4316.customervoice360.com/uc/project_manager/9982/

Termin:

07. Oktober 2025
10:00 Uhr bis 11:30 Uhr

Veranstaltungsort:
digital (der Einwahllink wird nach Anmeldung zugesandt)

Veranstalter:
Ministerium für Kinder,
Jugend, Familie, Gleichstellung,
Flucht und Integration
(MKJFGFI)

Lesung und Diskussion mit Aladin El-Mafaalani: Kinder - Minderheit ohne Schutz

Kinder sind unsere Zukunft - doch oft benachteiligt und ungeschützt. Aladin El-Mafaalani zeigt in diesem Vortrag, wie gravierend Kinder in Deutschland benachteiligt sind: finanziell, politisch und gesellschaftlich.

Die Verbände der Freien Wohlfahrtspflege im Ennepe-Ruhr-Kreis setzen ein klares Zeichen: Mehr Schutz, mehr Aufmerksamkeit, mehr Beteiligung für Kinder!

Nach der Lesung / dem Vortrag besteht die Möglichkeit zur Diskussion mit Aladin El-Mafaalani.

Um Anmeldung wird gebeten über folgenden Link: <https://forms.office.com/e/YTw4Bu59qL> oder telefonisch (02302 95 60 70) oder per E-Mail (ennepe-ruhr-kreis@paritaet-nrw.org).

Termine:

16. Oktober 2025
18:00 Uhr
(Einlass: 17:30 Uhr)

Veranstaltungsort:
Aula des Schulzentrums
West, Am Hofe 14, 58285
Gevelsberg

Veranstalter:
AG Wohlfahrt Ennepe-
Ruhr-Kreis

Seminar: Neutralität bewahren und Haltung zeigen?

Die Nachrichten über Kriege und Konflikte zwischen Staaten sowie innerhalb der Gesellschaft sind bedrohlich. Gleichzeitig haben viele Kolleg*innen Befürchtungen, sich im Unterricht zu politischen Themen zu äußern. In der Veranstaltung geht es um die geforderte Neutralität für Lehrkräfte, deren Amtsausübung gerecht und offen gegenüber unterschiedlichen Auffassungen sein muss. Was heißt es in der Praxis, wenn das Schulgesetz „keine politischen, religiösen, weltanschaulichen oder ähnliche Bekundungen“ duldet, die „die Neutralität des Landes oder den Schulfrieden gefährden oder stören?“ Wie können Lehrkräfte die Demokratie verteidigen, Rassismus und Antisemitismus zurückweisen, ohne die geforderte Neutralität zu verletzen? Was ist gemeint, wenn im „Beutelsbacher Konsens“ die Kontroversität des politischen Unterrichts herausgestellt wird?

Seminarnummer: D17-258107-195, [zur Anmeldung](#)

Referent: Manfred Diekenbrock lehrte bis zu seiner Pensionierung an einem Bochumer Gymnasium und ist heute als Bildungsreferent tätig.

Termine:

04.11.2025
14:00 Uhr – 16:30 Uhr

Veranstaltungsort:
Kommunales Integrations-
zentrum, 58322 Schwelm,
Nordstr. 21

Veranstalter:
DGB-Bildungswerk NRW
e.V. in Kooperation mit
dem Kommunalen Integra-
tionszentrum des Ennepe-
Ruhr-Kreises

Impressum

Herausgeber

(inkl. Texten und Abbildungen, soweit nicht anders angegeben):

Ennepe-Ruhr-Kreis
Kommunales Integrationszentrum
Hauptstraße 92
58332 Schwelm
www.en-kreis.de

Redaktion

Kommunales Integrationszentrum
Christina Niederheide
02336 4448-179
ki@en-kreis.de
<http://www.enkreis.de/bildungintegration/kommunales-integrationszentrum.html>

Das Kommunale Integrationszentrum wird gefördert durch

Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Hinweis:

Liebe Leserinnen und Leser, Sie werden feststellen, dass in diesem Newsletter unterschiedliche Begrifflichkeiten für Menschen mit Einwanderungsgeschichte verwendet werden. Das ist darauf zurückzuführen, dass die verwendeten Quellen unterschiedliche Begrifflichkeiten benutzen, die wir übernehmen. Auch im Bereich Gendern halten wir uns an die Schreibweise der verwendeten Quellen.

Der Newsletter erscheint regelmäßig zum Monatsanfang. Sollten Sie Beiträge hierzu haben, senden Sie diese gerne an ki@en-kreis.de.

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr beziehen möchten, schicken Sie bitte eine E-Mail oder kontaktieren uns telefonisch unter 02336 4448-179. Vielen Dank!

Sie möchten auch gerne in unseren Verteiler aufgenommen werden? Dann kontaktieren Sie uns bitte unter 02336/4448-179 oder per Mail unter [ki\(@\)en-kreis.de](mailto:ki(@)en-kreis.de)

